



Fünf Colnrader Sportler stachen 1988 mit ihren Leistungen besonders heraus und errangen das DLV-Mehrkampfabzeichen (von links): Heinrich Grunau (in Silber) sowie Ingo Schmidt, Wolfgang Brand, Cordula Plump und Helmut Nienaber (jeweils in Bronze).

Bilder: Baulig



Der Vorstand des SC Colnrade im Jubiläumsjahr (von links): 2. Vorsitzender Anton de Vries, Kasenwartin Anke Wolters, Gerätewart Helmut Nienaber, die neue Frauenwartin Cordula Plump, Schrift- und Pressewart Werner Lischkowitz, Jugendleiterin Hiltrud Lindemann und 1. Vorsitzender Wolfgang Brand.

Im Sommer Spiel ohne Grenzen und Fußballturnier

SC Colnrade zog Bilanz und feierte sein zehnjähriges Bestehen mit 200 Gästen

bau Colnrade. Seit zehn Jahren gibt es den Sport-Club (SC) Colnrade. Rund 200 Gäste ließen sich anlässlich dieses Ereignisses am Sonnabend zu einer Jubiläumsveranstaltung ins Dorfgemeinschaftshaus locken. Den Auftakt bildete die Jahreshauptversammlung, die zügig abgewickelt wurde.

Kassenwartin Anke Wolters konnte vor den 68 anwesenden Mitgliedern wie im vergangenen Jahr eine positive Bilanz vorlegen, so daß der Entlastung des Vorstandes nichts im Wege stand. Karin Ohlendeck resümierte für die Tischtennispartie: Zwei Herren- und drei Jugendmannschaften spielten mit großem Eifer, doch man suchte verzweifelt nach Verstärkung unter den Damen und Mäd-

chen. Anneliese Jürgens, die im vergangenen Herbst die Leitung der Turnsparte von Lena Schumacher übernommen hatte, berichtete über die Aktivitäten in ihrem Bereich.

Der Punkt „Neuwahl des Vorstandes“ wurde durch den Wahlleiter, Bürgermeister Werner Helms, höchst pragmatisch und in Windeseile vollzogen. Fünf Minuten nach dem geschlossenen Rücktritt des alten Vorstandes war ein „neuer“ im Amt: Bis auf die Neubesetzung der Frauenwartin durch Cordula Plump gab es keine personellen Veränderungen.

Ein zehnjähriges Jubiläum will von entsprechenden Veranstaltungen begleitet sein. So plant auch der SC Colnrade für den Sommer zwei sportliche Er-

gebnisse: Für die Jugendlichen wird ein Fußballturnier veranstaltet, zu dem fünf Mannschaften aus den umliegenden Orten anreisen. Abschluß dieser Begegnung soll ein Grillabend mit Disco sein. Die „älteren Semester“ können sich an einem „Spiel ohne Grenzen“ beteiligen, zu dem auch andere Colnrader Vereine eingeladen sind.

Ehrungen – sie dürften auch beim SC Colnrade nicht fehlen. Fünf Mitglieder hatten 1988 das DLV-Mehrkampfabzeichen errungen, was mit einer Urkunde mit Ehrennadel honoriert wurde. Heinrich Grunau erhielt das Abzeichen in Silber, Cordula Plump, Ingo Schmidt, Helmut Nienaber und Wolfgang Brand errangen Bronze.

Zum geselligen Teil des

Abends, der sich der Versammlung anschloß, mußten die Anwesenden enger zusammenrücken, denn rund 200 „Geburts-tagsgäste“ wollten am Buffet teilnehmen und sich bei Tanz und Musik vergnügen. Einige Ansprachen gaben der Feier einen festlichen Rahmen. Daß Sport den Menschen Zusammenhalt gibt, stellte der Vorsitzende des Kreissportbundes, Gerold Otte, in seiner Rede fest. Dies gelte nicht nur für den Leistungssport, sondern auch für den in Colnrade betriebenen Breitensport.

Pastor Horst Ehrenreich von der ev. luth. Kirchengemeinde zog Parallelen zwischen Kirche und Sportverein, beklagte aber dem Umstand, daß sonntagsmorgens die Kirche oft leer, der

Sportplatz jedoch voll mit Menschen sei. Die Vorsitzenden des Ortsverbandes des Roten Kreuz, der Freiwilligen Feuerwehr Colnrade, des Fischervereins, der Kriegerkameradschaft, des SC Marhorst und des Harpstedter Turnerbundes betonten die gute Zusammenarbeit mit dem SC Colnrade.

Der Rückblick auf die zehnjährige Vereinsgeschichte durch den ersten Vorsitzenden, Wolfgang Brand brachte zum Teil Erstaunliches in Erinnerung. Bedenkt man zum Beispiel, daß der Verein auf seiner Gründungsitzung 1979 ganze 29 Mitglieder hatte und 1989 bereits 180 zählt. Mit weiteren Ehrungen verdienter Mitglieder schloß der offizielle Teil des Abends ab und man konnte sich ganz dem Feiern widmen.